

Freie Wähler

Gemeinderat Baltmannsweiler

An die

Gemeinde Baltmannsweiler

z.Hd. Hr. Bürgermeister Simon Schmid

Baltmannsweiler, 02.02.2024

Antrag zur Einleitung einer kommunalen Wärmeplanung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmid,
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
die Freien Wähler stellen folgenden Fraktionsantrag:

Die Gemeinde Baltmannsweiler leitet eine kommunale Wärmeplanung ein. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt Personal und Ressourcen für die Konzeption und die Umsetzungsplanung einzuplanen, Fördermöglichkeiten zu erkunden und Angebote von geeigneten Planungsbüros einzuholen. Gegebenenfalls kann die Verwaltung externe Hilfe bei der Planung in Anspruch nehmen.

Begründung:

Die kommunale Wärmeplanung wird bis 2028 verpflichtend für alle Kommunen in Deutschland kommen. Es ist vorausschauend schon jetzt die Weichen dafür zu stellen. Die Kommunale Wärmeplanung ermöglicht eine detaillierte Bestands- und Potenzialanalyse als Grundlage für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen, die auf erneuerbare Energien setzen. Eine strategische Planung der zukünftigen Wärmeversorgung ermöglicht den Bürgern ihre zukünftige Wärmeversorgung zu

planen, wie es im Entwurf des Gebäudeenergiegesetzes vorgesehen ist. Optimal sind Wärmenetze, die Verbraucher und Erzeuger verbinden. Auf der Basis einer detaillierten Bestands- und Potenzialanalyse werden die Wärmeversorgungsstruktur und die Wärmenachfrage räumlich dargestellt. So können kommunale Wärmenetze von verschiedenen Wärmequellen gespeist werden, z.B. gewerbliche Abwärme, Geothermie, Solarthermie, Biomasse, Wärmepumpen...

Die Wärmenetze sind in jedem Fall zukunftsorientierte Infrastrukturmaßnahmen mit Nachhaltigkeitsgarantie – gerade auch im ländlichen Raum. Zum Teil ist diese Nutzung dann gegenüber der Einzelversorgung deutlich effizienter und kostengünstiger. Bei der Erstellung von Wärmekonzepten sollen die Bürger möglichst von Anfang an umfassend über die Vorbereitung und Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung informiert und eingebunden werden. Sie sind es, die ihre Häuser und Wohnungen später an neue Heizsysteme anschließen lassen. Die Förderbedingungen sind noch sehr attraktiv, nehmen aber in den Folgejahren ab, weshalb ein schneller Start unabdingbar ist. Gefördert wird auch u.a. die Erstellung kommunaler Wärmepläne durch externe Dienstleister.

Für die Wärmeplanung soll im Rahmen des Förderprogramms „Freiwillige kommunale Wärmeplanung in Landkreisen und Gemeinden“ des Landes Baden-Württemberg ein Förderantrag gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Freie Wähler

Nadine Grimme

Dr. Christiane Lopes

Herbert Schrag